



Presse-Information

Russland mit hohen Zustimmungswerten als WM-Gastgeberland

Hamburg, 14. Juni 2018. Der Anpfiff der FIFA Weltmeisterschaft 2018 steht unmittelbar bevor und in den meisten Ländern scheinen die negativen Stimmen zum Austragungsort Russland langsam verstummt zu sein. Laut einer weltweiten Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos in 27 Ländern, sind drei Viertel der Menschen, die zumindest schon etwas von der bevorstehenden WM gehört haben, der Überzeugung, dass Russland ein erfolgreicher Austragungsort sein wird.

In Serbien (95%) und China (90%) stimmt so gut wie jeder dieser Aussage zu, während man in Deutschland etwas zurückhaltender euphorisch ist, dennoch sehen zwei Drittel (67%) der Deutschen Russland als gutes Gastgeberland. Ganz im Gegensatz zu Polen (45%) und Großbritannien (41%), wo die Russen keine positive Mehrheit als erfolgreiche Gastgeber finden. In Russland selbst sind knapp acht von zehn Befragten (79%) optimistisch was das eigene Land in der Gastgeberrolle angeht.

Die WM als Chance für die russische Zivilgesellschaft

Drei von vier Befragten (75%) äußern außerdem die Vermutung, dass sich die Austragung der FIFA WM 2018 im Nachhinein als vorteilhaft für die Bevölkerung Russlands erweisen wird. Peruaner (93%), Serben (90%) und Chinesen (88%) zeigen sich diesbezüglich besonders optimistisch, während die russischen Umfrageteilnehmer selbst eine deutlich skeptischere Haltung erkennen lassen (66%). In Großbritannien (56%), Deutschland (53%) und Belgien (50%) werden die Auswirkungen des Sportspektakels auf das Gemeinwohl der russischen Zivilgesellschaft weniger positiv beurteilt.

Russlands Image hat gewonnen – aber nicht bei Deutschen und Briten

Auch die allgemeine Einstellung der Menschen gegenüber Russland scheint sich im Angesicht der bevorstehenden Fußball-Weltmeisterschaft deutlich verbessert zu haben. Mehr als die Hälfte aller Befragten weltweit (56%) gibt an, nun besser über Russland zu denken. In Indien (86%), China (84%) und Peru (83%) fällt die Zustimmung zu dieser Aussage überproportional hoch aus. Bei Deutschen (24%), Belgiern (22%) und Briten (22%) hat sich dagegen nur zu geringen Teilen, die Einstellung gegenüber Russland im Zusammenhang mit der Frage des WM-Austragungsortes verbessert.

Wenig Sicherheitsbedenken

Darüber hinaus teilen weltweit zwei Drittel der Befragten (67%) die Einschätzung, dass es für Fans aus ihrem Land sicher ist, nach Russland zu reisen, um die WM-Spiele live vor Ort mitzuerleben. Bei der Bewertung des subjektiven Sicherheitsempfindens lassen die Umfrageergebnisse jedoch eine massive Diskrepanz zwischen den verschiedenen untersuchten Nationalitäten erkennen. Während in Serbien mehr als neun von zehn Umfrageteilnehmern (91%) angeben, es sei für serbische Fußballfans sicher, an der WM teilzunehmen, kann in Deutschland nur jeder Zweite (56%) dieser Aussage zustimmen. Als besonders prekär wird die Sicherheitslage von den Briten eingeschätzt: Nicht einmal jede dritte befragte Person aus Großbritannien (31%) ist der Überzeugung, dass es derzeit vollkommen unbedenklich ist, als britischer Staatsbürger für die Weltmeisterschaft nach Russland zu reisen.

Russische Bevölkerung zeigt kaum Interesse am Fußball

Obleich die FIFA WM 2018 im eigenen Land stattfindet, zeigen die Russen im Vergleich zu anderen Nationen paradoxerweise das geringste Interesse am Fußball. Weniger als jeder zehnte Befragte (9%) aus Russland, der schon etwas von der diesjährigen WM gehört hat, bezeichnet sich selbst als leidenschaftlicher Fußballanhänger. Im Gegenzug geben mehr als sieben von zehn Russen (71%) an, Fußballspiele nur gelegentlich oder gar nicht zu verfolgen. Gemessen am Gastgeberland weisen die Deutschen, denen die WM bekannt ist, eine deutlich höhere Affinität zum Fußball auf. Beinahe jeder zweite (49%) sagt aus, Fußball so oft wie möglich anzuschauen oder zumindest regelmäßig die Partien der eigenen Nationalmannschaft oder des jeweils favorisierten Vereins zu verfolgen. Die leidenschaftlichsten Fußballfans finden sich jedoch nicht hierzulande, sondern im Nahen Osten: Mehr als drei Viertel (76%) aller Befragten aus dem Königreich Saudi-Arabien sehen entweder regelmäßig oder sogar sehr häufig Fußball, nur jeder zehnte (11%) Saudi zeigt gar kein Interesse an der Ballsportart Nummer eins.



Methode

Insgesamt wurden 19.766 Personen zwischen dem 20. April und dem 04. Mai 2018 interviewt. Die Befragung wurde über das Ipsos Online Panel in 27 Ländern weltweit durchgeführt. Ungefähr 1000 Teilnehmer im Alter von 16-64 Jahren oder 18-64 Jahren wurden in Australien, Brasilien, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Mexiko, Spanien, Großbritannien und den USA befragt. Ungefähr 500 Menschen im Alter von 16-64 Jahren wurden jeweils in Argentinien, Belgien, Chile, Ungarn, Indien, Malaysia, Peru, Polen, Russland, Saudi-Arabien, Serbien, Südafrika, Südkorea, Schweden und der Türkei befragt.



Kontakt Ipsos Pressestelle
Gudrun Witt
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6
20097 Hamburg
Tel. 040 80096 4179

Ein Screener identifizierte insgesamt 12.207 Umfrageteilnehmer, die angegeben hatten, bereits im Vorfeld etwas über die bevorstehende FIFA Fußball-Weltmeisterschaft gesehen, gehört oder gelesen zu haben. Diese Gruppe beantwortete schließlich die angeführten Fragen.

Es wurde eine Gewichtung der Daten vorgenommen, um die demografischen Merkmale auszugleichen und damit sicherzustellen, dass die Stichprobe die aktuellen offiziellen Strukturdaten der erwachsenen Bevölkerung eines jeden Landes widerspiegelt. 16 der 27 untersuchten Länder stellen jeweils repräsentative Stichproben dar (Argentinien, Australien, Belgien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Italien, Japan, Polen, Serbien, Südkorea, Spanien, Schweden und USA). Brasilien, Chile, China, Indien, Malaysia, Mexiko, Peru, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika und die Türkei repräsentieren eine nationale Stichprobe, welche eher die wohlhabende und gut vernetzte Bevölkerung abbildet. Gerade diese Bevölkerungsgruppe nimmt in den genannten Ländern jedoch eine wichtige gesellschaftliche Rolle ein.

Über Ipsos:

Ipsos ist ein unabhängiges und innovatives Dienstleistungsunternehmen, das weltweit Services rund um die Markt- und Meinungsforschung anbietet. Um unseren Kunden bestmöglichen Service zu bieten, haben wir uns in fünf Forschungsbereichen spezialisiert. So bestimmen unsere engagierten Forscher Marktpotenziale, zeigen Markttrends, testen Produkte, Werbung und Dienstleistungen, erforschen die Wirkung von Medien und geben der öffentlichen Meinung eine Stimme. Und das in 89 Ländern, auf allen Kontinenten. In Deutschland ist Ipsos das drittgrößte Marktforschungsinstitut. Wir beschäftigen in unserem „Home of Researchers“ über 600 Mitarbeiter in Hamburg, Mölln, München, Frankfurt und Berlin sowie weitere 3.000 freiberufliche Mitarbeiter.



Kontakt Ipsos Pressestelle

Gudrun Witt
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6
20097 Hamburg
Tel. 040 80096 4179